

Dorfpost Hendschiken



EDITORIAL

Dorftheater

Adam muss sie im Paradies irgendwann satt gehabt haben, die vielen Äpfel, von denen er nicht hätte essen dürfen. Als ihm Eva einmal mehr eine Szene machte, weil er immer so ein Theater um diese Äpfel mache, wurde er seiner Rolle als Pionier der Obstverwertung gerecht, mit den Folgen, an denen wir bis heute tragen.

Nun wäre es ja nicht saisongerecht, wenn wir dieses Editorial den Äpfeln widmen würden. Vielmehr geht es ums Theater im Dorf, also das Dorftheater. Man unterscheidet da zwei Typen: Das Dorftheater auf der Bühne, also das richtige Theater. Und das Theater ausserhalb der Bühne, das sich ergibt, wenn bestimmte Leute plötzlich eine komische Rolle spielen und man sich fragt, wer denn da wohl im Hintergrund Regie führe. Das kann auch ein richtiges Theater werden.

Zur Zeit können wir uns auf ein richtiges Theater auf der Dorfbühne freuen. In regelmässigen Abständen bieten uns die Spielleute aus den turnenden Vereinen eine köstliche Unterhaltung. Es ist so wich-

tig, dieses Theater, weil wir Dorfleute wieder einmal zusammen kommen, um zu lachen. Weil wir bei dieser Gelegenheit Menschen wieder treffen, die nur ein paar hundert Meter weit weg wohnen, aber denen man halt im Berufsstress höchstens mal im Telefonbuch begegnet. Weil diese Dorfkultur einigen Gesprächsstoff über die Aufführung hinaus bietet, man also über etwas Positives reden kann, was so selten ist wie eine offene Bahnbarriere in Hendschiken.

Man hört, die Turnhalle solle renoviert werden. Also der Ort, wo auch das Theater stattfindet. Die Renovation ist ja schon lange ein Thema, Stoff auch für Diskussionen; denn jeder, der mal eine Schnupperstunde im Muki-Turnen absolviert hat, ist doch ein Experte. Wenn das nur kein Theater gibt...!

Lassen wir doch die kreative Phantasie dem Verzieren und Verstecken der Oster-eier zukommen. Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen schöne Ostern.

Josef Brogli

IN DIESER AUSGABE:

<i>Leserbriefe</i>	2
<i>Personenporträt : Angela Kolb</i>	3
<i>Firmenporträt : Garage Koller AG</i>	4
<i>Aus Schule</i>	6
<i>Aus den Vereinen</i>	7
<i>Aus der Verwaltung</i>	13
<i>Zivilstandsnachrichten</i>	15
<i>Veranstaltungen & Termine</i>	16

IMPRESSUM:

*Herausgeberin:
Gemeinde Hendschiken*

*Redaktionsadresse: Gemeinde-
verwaltung, Tel. 885 50 80*

*E-mail:
verwaltung@hendschiken.ch*

*Redaktion:
Mario Kesselring (Ke)
Aus der Verwaltung
Josef Brogli (Br.)
Firmenporträt
Ulli Iten (It)
Korrekturlesen; Lay-out
Ruth Frei (Fre)
Personenporträt; Vereine*

*Nächste Ausgabe:
Freitag, 13. Mai '05
Redaktionsschluss:
Freitag, 29. April '05*



SPONSOR DER MÄRZAUSGABE:

lüem weine & getränke

**Industriestr. 11
5604 Hendschiken**

Liebe Redaktion der Dorfpost

Meinen Eltern und mir fällt es unheimlich schwer, aus unserem Haus in Hendschiken auszuziehen und nach vielen Jahren unsere Heimat zu verlassen.

Dieser Entschluss hat mich emotional so sehr aufgewühlt, dass ich kurzerhand ein Gedicht verfasst habe, mit dem wir unsere tiefen Gefühle, unsere Verbundenheit und nicht zuletzt unsere aufrichtige Dankbarkeit ausdrücken möchten.

Falls es Ihrer Meinung nach passend und möglich wäre, diese Zeilen in der nächsten Dorfpost zu veröffentlichen, so würden wir uns freuen.

Mit herzlichem Dank und besten Grüßen

Inge Vodicka-Babuska

Wir wünschen der Familie Babuska alles Gute in ihrer neuen Heimat!

Die Redaktion

Abschied nehmen fällt uns schwer,
nach 37 Jahren noch viel mehr.

Als wir nach Hendschiken sind gekommen,
hat uns Familie Körner aufgenommen.

Mit ihrer Hilfe fanden wir
eine neue Wohnung hier.

Wir waren neu in diesem Dorf
und doch wollten wir nicht mehr fort.

In all den vielen Jahren
ist uns nur Gutes widerfahren.

Hier Fuss zu fassen war nicht schwer,
denn Hilfe kam von überall her.

Wir werden dies niemals vergessen
und all die Leute sehr vermissen.

Auch wenn wir hier sind nicht geboren,
so haben wir Hendschiken zur Heimat erkoren.

Zu viele Erinnerungen haben wir,
zu viele Freunde wohnen hier.

Arbeits- und Schulweg von Hendschiken nach Lenzburg

Warum fährt wohl kaum noch jemand mit dem Fahrrad zur Arbeit oder in die Schule? Der erste Grund ist sicher: Dieser „Velo“-Weg ist schlichtweg eine Zumutung. Er war dies schon vor 20 Jahren und heute ist er noch viel gefährlicher.

Er ist nicht nur sehr gefährlich, er ist auch sehr schmutzig. Da werden jegliche Mc-Donalds-Verpackungen und PET-Flaschen liegen gelassen. Da anscheinend die heutigen Autos keine Aschenbecher mehr haben, werden die brennenden Zigaretten aus diesen im Vorbeifahrenden gespickt. Als ich im Januar innert einer Woche fünfmal Plattfuss hatte und schon an Vandalen dachte, ging ich samstags mit Besen und Kübel die Glasscherben von zerschlagenen Flaschen auf dem Fahrradweg zusammenwischen und kaufte einen neuen, speziell beschichteten Pneu und wurde so vor neuen Defekten verschont. Habe ich mal alle Hindernisse, so auch den Autobahnzubringer mit 4 Fahrbahnen bis zum Malagarain überwunden, stehe ich hinter Dutzenden Autos, welche warten müssen. In den meisten dieser Autos sitzt 1 Person. Es wird kaum mehr von jemandem bei Rotlicht der Motor abgestellt. Also habe ich die Möglichkeit hinter den Auspuffen zu warten oder aber das Trottoir zu benützen, was aber strafbar ist. In dieser Situation und heute habe ich mich ent-

schlossen, auch nicht mehr mit dem Velo zur Arbeit zu fahren, was mir persönlich als Ausgleich zu meinem Bürojob sehr gut tat!

Also sind wir beim zweiten Grund, warum niemand mehr mit dem Velo unterwegs ist. Es ist die Bequemlichkeit der Leute von heute. Für alles und jeden Gang wird das Auto benützt, und es müssen immer mehr Parkplätze geschaffen werden. Auch bei Arztbesuchen findet man kaum einen Veloabstellplatz, aber grosse Autoabstellplätze. So wäre bloss noch die Pharmaindustrie gefordert eine Bewegungstherapie-tablette zu erfinden, das heisst, dass man dank der Tablette sich bewegt, ohne sich wirklich bewegen zu müssen. Diese Tablette sollte nicht allzu billig sein und die Krankenkassen sollten zur Pflege der Gesundheit unserer heutigen Generationen die Kosten dafür auch vollumfänglich übernehmen.

Nun wieder zu meiner Wenigkeit: Habt keine Angst, geschätzte Wohlstandsgesellschaft, ich werde nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren und irgend jemandem den Parkplatz streitig machen, denn ich gehöre auch zur Wohlstandsgesellschaft und habe mir und meinen 3 jugendlichen Kindern ein Generalabonnement geleistet (Gesamtkosten pro Jahr für diese 4 Generalabonnements Fr. 5300.-) Für dieses Geld

kann ich mir kein Auto leisten und wir 4 Personen sind täglich unabhängig voneinander unterwegs. Noch einen Gruss an unsere „alten“ und neuen Frauen und Herren Grossräte. Ich lade Euch alle zu einer Velofahrt von Hendschiken nach Lenzburg ein, damit auch Euch bewusst wird, was im heutigen Strassenverkehr abläuft. Gemäss Zeitungsberichten

sollen die Fahrradwege im ganzen Kanton Aargau bis Ende 2006 fertiggestellt sein. Wenn diese Wege fahrradfreundlich sind, werde auch ich den Arbeitsweg wieder mit Bewegung meiner Muskeln zurücklegen, wenn ich bis dahin nicht zu bequem geworden bin.

H. Flück

PERSONENPORTRÄT: ANGELA KOLB



(Fre) Mein Name ist Angela Kolb. Seit meiner Geburt am 27.7.1988 wohne ich in Dottikon. Zu unserer Familie gehören nebst meinen Eltern ein Bruder und meine Zwillingsschwester. Der Bruder ist zwei Jahre älter und absolviert eine Lehre als Schreiner und meine Schwester, welche mir übrigens gar nicht ähnlich sieht, lernt Buchhändlerin.

In der Gemeinderverwaltung Hendschiken

Seit dem August 2004 darf ich eine Lehre als Kauffrau auf der Gemeindekanzlei Hendschiken absolvieren und besuche die Berufsschule in Lenzburg. Die Arbeit auf der Verwaltung ist sehr interessant und gefällt mir sehr gut, vor allem der Kontakt mit den Menschen am Schalter. Alle sind sehr freundlich zu mir und wenn Fragen auftreten, werden diese jederzeit beantwortet. Auch mit den Einwohnern von Hendschiken habe ich noch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich eine Lehrstelle auf der Verwaltung gefunden habe, denn ich interessiere mich sehr für die Politik und so mag ich es kaum erwarten, bis ich 18 Jahre alt bin und an den Abstimmungen teilnehmen darf. Sehr geschickt hat meine damalige Lehrerin in der Oberstufe bei mir das Interesse an der Politik geweckt. Sie hat mit uns jeweils über die Abstimmungen diskutiert und uns das „Für und Wider“ erklärt. An den Wahlen für den Grossrat und die Ersatzwahl in die Finanzkommission durfte ich das erste Mal dabei sein beim Stimmen zählen. Das war für mich sehr interessant auf die Ergebnisse zu warten, da von unserem Gemeinderat zwei Mitglieder für den Grossrat kandidierten.

Freizeit

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Tennis und beschäftige mich mit unserem Hund, einem Samojede (das ist ein Schlittenhund).

Kreativ und kommunikativ

Als es damals darum ging, mich für einen Beruf zu entscheiden und ich sehr gerne kreativ arbeite, habe ich mich für Damenschneiderin interessiert und auch „geschnuppert“, musste dann aber feststellen, dass dieser Beruf doch nicht meinen Vorstellungen entsprach. Was ich aber sicher wusste, war, dass ich einen Beruf lernen wollte, bei welchem ich es mit vielen Leuten zu tun habe. Nun bin ich sehr glücklich in meiner Lehre auf der Gemeindeverwaltung.

Nach meiner Lehrzeit, welche jedoch noch etwas dauert, kann ich mir zum jetzigen Zeitpunkt sehr gut vorstellen, weiterhin auf einer Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Auch möchte ich sehr gerne Sprachaufenthalte im Ausland absolvieren.

IN EIGENER SACHE

Abschied aus der Redaktion

(Ke) Ruth Frei war während zwei Jahren Mitglied der Dorfpost-Redaktion. Sie war zuständig für die Vereine und hat die Personenportraits verfasst. Mit dieser Ausgabe verlässt sie das Dorfpost-Team. Ab Mai 2005 wird neu Angela Kolb diese Aufgabe übernehmen. Die Dorfpost-Redaktion sowie der Gemeinderat danken Ruth Frei für ihren Einsatz und hoffen, von ihr ab und zu einen interessanten Bericht über das Vereinsleben in unserem Dorf lesen zu können.



CITROËN

Mit Takt zum Erfolg

(Br.) Nimmt mich doch Wunder, woher das Wort „Ga-rage“ stammt. Der Blick ins Wörterbuch lehrt: Es stammt aus dem Gotischen und bedeutete „beachten“, dann taucht es 500 Jahre später wieder in der Provence auf als „beachten, bewahren“. Die Garage war früher also ein Aufbewahrungsort. Und wenn's was zu reparieren gab, dann natürlich da, wo das Auto eh schon stand, eben in der Garage.

Genau so hat es auch mit der Garage Koller GmbH angefangen. Der Vater des heutigen Besitzers nahm die Autos seiner Kunden zur Reparatur an, wie viele andere auch. Dann kamen andere Zeiten, wie wir alle wissen. Viele Marken sind vom Weltmarkt verschwunden, manche Garage und manche Tankstelle musste schliessen. Konzentrationsprozess heisst das auf Abstraktisch. Die Garage Koller überlebte, erfolgreich, wie ich im Gespräch anfangs März erfahre.

Kollers Rezeptbuch

An diesem frühen Nachmittag sonnt sich ein kleiner Hund beim Eingang; er ist von seinem Verhalten her viel mehr ein Sympathieträger als eine Kontrollinstanz. Eben so sympathisch die Begrüssung am Empfang. Dieser Büroplatz ist wie die andern auch voll in Verkaufsraum und Werkstatt integriert. Rein optisch wird schon klar, dass die früher übliche Trennung von Büro und Werkstatt aufgehoben ist. Soll doch jeder sehen, was der andere arbeitet. Wie ich später erfahre, investiert Richard Koller einiges in die Betriebskultur seiner Garage. Sei es die gratis Pausenverpflegung, sei es die Vergabe von Lehrstellen (nur wenn er zuvor auch die Eltern kennen gelernt hat) oder seien es die Löhne, die über dem Branchendurchschnitt liegen. Es sind immer alle Mitarbeiter dabei: Beim Skifahren genau so wie beim Go-Kart-Rennen, aber auch bei jedem Kunden-Event und bei jeder Ausstellung. Richard Koller gesteht, dass er von seinen Leuten sehr viel fordert, auch an einem Samstagmorgen (Originalton Koller: „Manchmal bin ich ein Patriarch!“). Fordern ist das eine, und die Menschen fair behandeln, das andere. Fragt man sich, warum Garagen überleben, dann ist die Garage Koller das Rezeptbuch: Man nehme ein solides Produkt und überdurchschnittlich leistungswillige Leute, erbringe

eine überdurchschnittliche Dienstleistung und betreibe ein geschicktes Marketing. – Ein Blick auf das Produkt:

Betriebskapital Vertrauen

Citroen. – 1999 sollte eigentlich diese Marke nach dem Zusammenschluss mit Peugeot verschwinden. Zum Glück erkannten die Verantwortlichen in Frankreich, dass die Marke bei den Kunden grosses Vertrauen genoss. Aber: Das Händlernetz wurde fast halbiert. Harte Verhandlungen und die Verpflichtung, pro Jahr bestimmte Umsätze zu erzielen. Othmarsingen erwies sich als idealer Standort. Dementsprechend machte sich Richard Koller 2001 an den Umbau. Die Finanzierung war nicht einfach, weil die Banken den Garagen etwa gleich viel zutrauen wie den Beizen, nämlich wenig. Ja, wovon lebt der Garagist Koller?

Der Verkauf von Neuwagen ist der Anfang in seiner Wertschöpfungskette. 1 Prozent Marge darf man sich hier vorstellen. Zusatzverkäufe wie Pneus werfen etwa gleich viel ab. Hat der Kunde die Garage Koller dabei als kompetent und fair erlebt, wird er wieder kommen, weil er Vertrauen hat, sei es für Anpassungsarbeiten oder für Reparaturen. Der Kunde wird gepflegt, mit Ausstellungen, aber auch mit Überraschungen wie einer Kundenweihnacht am 23. Dezember 2002. Zum internationalen Citroen-Treffen in Interlaken werden natürlich Kunden eingeladen. Die ganze Geschäftspolitik schafft das eigentliche Kapital dieses Betriebs: Vertrauen. – Ich nehme es ihm ab, dass er auch einmal auf ein Geschäft verzichtet, wenn ihm der Bauch sagt, dass sich ein Kunde mit einem Autokauf „überlupfen“ könnte. (Richard Koller liest regelmässig das Amtsblatt!)

Das zweite wirtschaftliche Standbein der Garage Koller GmbH hat mit der Begeisterung von Richard Koller für Dieselmotoren zu tun. Er interessiert sich sehr für die Diesel-Leistungssteigerung. So ist er Generalimporteur für Gutmann-Dieselmotoren geworden. Damit werden Spezialkunden bedient, welche entsprechend hohe Ansprüche an die Beratung stellen.

Mit Takt in die Zukunft

Ein Blick in die Zukunft? – Richard Koller geht davon aus, dass sich die Markenvielfalt weiter reduzieren wird. Aber das Autovolumen wird weiter wachsen, nicht zuletzt, weil die Leute eine höhere Lebenserwartung haben.

Ein Garagist wie Richard Koller hat nicht nur Autos im Kopf. Er war lange Jahre ein begeisterter Jollen-Segler (Vize-Europameister und mehrmals Schweizermeister in seiner Kategorie), er hat eine Leidenschaft für Töffs und für Eishockey. Die vergangenen Grossratswahlen haben ihn nicht stark beschäf-

tigt: „Politiker sind keine Unternehmer, und deswegen fallen sie ungern Entscheide.“

In seinem Büro gibt eine klassische Pendule ruhig und zuverlässig den Takt an. Ein dezenter Hinweis darauf, dass Takt und Geschäftserfolg sehr viel miteinander zu tun haben.

BAHNHOF HENDSCHIKEN: EINWEIHUNGSFEIER

Einweihungsfest Bahnhof

(Ke) Am 12. Februar fand bei strömendem Regen das Einweihungsfest für die dorfseitig neu geschaffenen Parkmöglichkeiten statt. Ca. 100 Personen fanden bei diesen widrigen Wetterverhältnissen den Weg zum Bahnhof. Zum Glück hatten die Organisatoren die meteorologischen Voraussagen gut studiert, so dass ein grosser Teil der Gäste in der Unterführung Platz fand, wo sie sich trockenen Fusses mit Speis und Trank etwas aufwärmen konnten. Um den kurzen Ansprachen vom SBB Projektverantwortlichen Martin Scherrer und Gemeindeammann Daniel

Lüem zuzuhören, versammelte sich ein Teil der Besucher unter die Überdachung der Veloständer. Warum wurde keine Rückwand montiert, um die Fahrräder vor Feuchtigkeit zu schützen? Auf diese Frage gab es einleuchtende Antwort von Herrn Scherrer: „Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine möglichst hohe Transparenz den besten Schutz vor Vandalismus bietet“. So werden wir wohl mit etwas feuchten Sätteln leben müssen, dafür ist die Wahrscheinlichkeit grösser als die Sättel am Abend noch bei den Fahrrädern sind.



Es muss ned
emmer en Notfall si...

Die Profis von Notter Kanalservice
sorgen für den Unterhalt von
Leitungen in und ums Haus.

056 678 8000

www.notterkanal.ch

NOTTER®
KANALSERVICE



TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Nachtschwärmermenu: Fr. 9.90

Täglich ab 22.00 Uhr

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85



L E suberi Sach

Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Telefon 0628 870 870

www.luepold.ch

- Ablaufentstopfung
- Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Schachtentleerung
- Trockensaugen
- Strassen-/ Arealreinigung
- Kies absaugen
- Flachdachbekiesung



„Verruckts Gäld“

Die Theateraufführung auf der Bühne der Turnhalle in Hendschiken ist bereits zur Tradition geworden. Schon zum 9. Mal haben sich begeisterte Theaterleute der turnenden Vereine zusammengefunden, um unsere Lachmuskeln zu strapazieren. Mitte November hat mit der ersten „Lesung“ alles begonnen, was nach 33 Übungsabenden in einer rasanten Krimikomödie endet. Das Theaterstück von Ray Cooney wird unter der Regie von Alice Heubacher in drei spannenden Akten aufgeführt.

Die Geschichte beginnt mit einem vertauschten Aktenkoffer. Heinz Binder (Markus Obi) hat nichtsahnend den falschen Koffer mit 450'000 Fr. Inhalt in der U-Bahn mitgenommen. In Heinz und seiner Frau Jeanette (Maya Müller) erwacht der Wunsch mit dem Geld nach Barcelona zu verreisen. Doch der Ärger lässt nicht lange auf sich warten. Einige durchkreuzen ihre Pläne, zum Beispiel ihre Freunde Bettina und Rolf Jorns (Sandra Keller und Ueli Körner) und die Taxifahrerin Brigitte (Erna Käser). Als sich sogar der bestechliche Kantonspolizist Rufenacht (Rolf Eichenberger) und die Kommissarin Schlatter (Ariane Zobrist) sich für Heinz interessieren ist die Verwirrung perfekt. Rasant, witzig und mit vielen Verwechslungen geht es weiter, indem der eigentliche Besitzer des Geldkoffers tot in einem Fluss gefunden wird. Er wird anhand der Papiere als Heinz Binder identifiziert und als ein mysteriöser „Fussgänger“ (Christoph Gehrig) vor dem Haus auftaucht... Sind Sie gespannt wie`s weitergeht? Wird Heinz, die

Taxifahrerin oder der Kantonspolizist das Geld bekommen? Bald kann sich jeder selbst überzeugen wem das Geld am Ende gehört. Die Theaterleute und die Turnerfamilie freuen sich auf Ihren Besuch.

Cornelia Räber

Aufführungsdaten:

Nachmittagvorstellung:

Sonntag, 3. April 2005 um 14.00 Uhr

Abendvorstellungen:

Mittwoch, 6. April 2005 um 20.00 Uhr

Freitag, 8. April um 20.00 Uhr

Samstag, 9. April 2005 um 20.00 Uhr



 <p>SCHMID Sägerei & Holzshop Aarauerstr. 19 5103 Wildegg</p>	<p>Mit Holz gelingt's</p> <p>Für Haus und Garten lösen wir alle Ihre Probleme.</p> <p>Öffnungszeiten: Mo – Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 Sa 08.00 - 12.00</p>
	<p>Wände Täfer lackiert, Aussenschalung (Spezialität einheimische Föhre u. Lärche), Isolationsmaterial</p> <p>Böden Parkett; Laminat; Kork; Massivholzböden in allen Holzarten Neu mit Uniclic einfaches Verlegen ohne Leim !</p> <p>Garten Sicht- und Windschutzelemente (grosses und vielfältiges Angebot), Baumpfähle, Pflanzentröge, Gartenhäuser, Kinderspielgeräte, Kleintierställe</p> <p>Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben</p> <p>Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben</p>
<p>Tel. 062/893 12 26 Fax: 062/893 11 43</p>	<p>E-mail info@schmid-holzshop.ch Homepage www.schmid-holzshop.ch</p>

Natureisbahn in Hendschiken

Der Wetterfrosch kündigte eine sehr kalte Woche an und so beschloss ich, zusammen mit ein paar kälteresistenten Turnern, auf dem Trockenplatz hinter der Turnhalle wieder einmal ein Eisfeld zu spritzen. Nachdem die Bewilligung beim Gemeinderat eingeholt wurde, mussten als Erstes die Abgrenzungsbalken vom Gemeinde-Unterstand hinter die Turnhalle gebracht werden. Mit Hilfe von Alois Heubacher wurden diese auf den Armeewagen geladen und danach mit dem „Traktörli“ an den richtigen Ort gebracht. Danach musste der Platz noch vom Schnee befreit werden, was freundlicherweise auch von Alois gemacht wurde.

Am Dienstagabend rief ich dann mittels SMS den Turnverein zum Helfen auf. Und so kamen ca. 10 Personen

um die Balken zu verlegen, was dann auch recht zügig voran ging.

Danach gings daran, die erste Eisschicht auf den Platz zu legen, dafür hatte uns der Kommandant der Hendschiker Feuerwehr, Beat Stutz, die nötigen Schläuche und Strahlrohre zur Verfügung gestellt.

Leider machte uns die starke Sonne am nächsten Tag einen Strich durch die Rechnung und alles schmolz wieder weg.



Geschlagen gaben wir uns aber noch nicht. So wurde mit Hilfe von Christian Meier, Daniel Sommer, Christoph Gehrig und Simon Lüscher am Mittwoch und Donnerstag jeweils bis morgens um 6.00 Uhr gespritzt und so kamen auch die Kindergärtner und Schüler an ihren letzten Tagen vor den Sportferien noch in den Genuss eines dorfeigenen Eisfeldes. Und sie hatten sichtlich Spass daran.

Der Turnverein verlegte seine Turnstunde am Freitagabend dann kurzerhand aufs Eis und spielte während 2 Stunden ein intensives Eishockeyspiel.

Am Samstagnachmittag zog es dann auch verschiedene Dorfbewohner hinter die Turnhalle. Während die Kleinen mit Hilfe ihrer Eltern ihre ersten Schlittschuhschritte machten,

versuchten die Grossen mit Eishockeystock den Puck im Tor zu versenken.

Leider wurde es dann wieder wärmer und so stellten wir unsere Arbeiten am Sonntag wieder ein. Ich danke hiermit noch einmal allen Helfern für ihren freiwilligen Einsatz zugunsten der Hendschiker Dorfbewölkerung.

Adrian Zobrist

HÄFELI AG LENZBURG
 Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

062 891 41 51

bossert maler ag
Othmarsingen

Högernweg 20,
 Tel. 062/896 11 73, Fax 062/896 01 70

• Maler • Gipsler • Gerüste

Swiss-Ski wäre neidisch

Die Jugendriege und der Turnverein am Kreisskitag in den Flumserbergen

3 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronze-Medaillen. Mit diesem Medaillensatz hätten die Jugendriege und der Turnverein Hendschiken die Erwartungen von Swiss-Ski an den Weltmeisterschaften in Bormio vollends erfüllt.

Am Sonntag, den 20. Februar 2005, bestiegen wieder 15 Hendschiker den Car mit Ziel Flumserberge. Zum 10. Mal stand der Kreisskitag des KTV Lenzburg auf dem Programm. Leider präsentierte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite, was der guten Stimmung aber nichts entgegensetzen konnte. Dies zeigte auch der morgendliche Riesenslalom, wo der ganze Verein auf einer oder zwei Latten eine super Leistung brachte.



Nach dem kräfteaubenden Rennen gab es dann für alle ein stärkendes Mittagessen und damit wir auch am Nachmittag noch Kraft für das freie Skifahren hatten, spendierte uns Familie Iten unter anderem eine Runde Ovi, getreu dem Motto „Nicht besser aber länger“. So machten wir also am Nachmittag noch den Rest des tiefverschneiten Skigebietes unsicher. Gut gelaunt, natürlich nach der erfolgreichen Ausbeute am Rangverlesen, machten sich dann alle wieder Richtung Tal, wo wir pünktlich und ohne einen einzigen Unfall die Heimreise nach Hendschiken antreten konnten.

Adrian Zobrist

Bilder, Ranglisten etc. auch unter www.stvhendschiken.ch.vu

AUS DEN VEREINEN: SKIWEEKEND

Skiweekend der Turnenden Vereine in Engelberg

Gut gelaunt und mit viel Hoffnung auf gutes Wetter machten sich am Samstag, 12. Februar 2005, dreizehn Turnerinnen und Turner der Damenriege und des Turnvereins auf in Richtung Engelberg. Ski- und Snowboardfahren war an diesem Wochenende aber nicht möglich, dies ist einmal vorweg zu nehmen. Der Wind machte uns einen grossen Strich durch die Rechnung.

Doch Langeweile kam gleichwohl nie auf. Dafür sorgte das Alternativprogramm:

Zum Einen, die rasanten und zwischendurch halsbrecherischen Abfahrten mit dem Davoserschlitten auf der sehr holprigen Schlittelpiste. Oder das gemütliche Beisammensein in der Berghütte bei Speis und Trank und vielen lustigen Spielen vom Jass bis zum "Meiern".



Am Abend liessen wir uns dann im Alpenclub mit feinen Speisen verwöhnen und machten danach noch die Beizen in Engelberg unsicher. Die einen kamen etwas früher die anderen etwas später zu Bett, was aber am nächsten Morgen niemandem anzusehen war.

Am Sonntag hatte sich das Wetter leider noch nicht geändert und so entschlossen wir uns, nach einer Shoppingtour und einer kurzen Kaffeepause, uns auf den Heimweg zu begeben. Der Dank geht an

Raphi und Sandra, welche trotz der Wetterkapriolen kühlen Kopf bewahrten und uns zu einem super Weekend verhalfen.

Adrian Zobrist

Alle Volleybegeisterten trafen sich am 11. März in der Turnhalle Hendschiken

Die Turnerfamilie von 15- bis über 60-jährig traf sich zum Volleyball-Event 2005 der Männerriege Hendschiken. Die Idee der Verantwortlichen, anstelle eines Frauenteam die Mannschaften mit zwei Frauen zu ergänzen, erwies sich als richtig und die meisten Spiele waren umkämpft und ausgeglichen.

So nahmen 6 Teams an den Spielen teil und im besten Fall konnte man 5 Spiele gewinnen. Die Gipfelstürmer, das durchschnittlich jüngste, teilnehmende Team gewannen 1 Spiel und erhält eine Speckseite und Salami als Preis. Geschlossen auf den Plätzen 3 bis 5 die drei Mannschaften der Männerriege. So haben die „Hübschen und Alten“ immerhin ein Team des Turnvereins hinter sich gelassen. Mit 105 erzielten Punkten in 5 Spielen, also durchschnittlich 21 Punkten pro Spiel, sind die Junioren auf dem 2. Platz. Sieger des Abends wird die Mannschaft des Turnvereins und auch diese erhält Salami und Speck. Ein sportlicher, lustiger und fairer Spielabend wird mit Schnitzelbrot und Orangina,

Wienerli und Most, Kuchen, Kirschkugeln und Kaffee fortgesetzt, und bei unterhaltsamer Hintergrundmusik mit den Zuschauern geplaudert. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem gemütlichen Abend beigetragen haben. Die nächsten Veranstaltungen in der Turnhalle stehen vor der Tür. Die turnenden Vereine führen zum 10. Mal ein Theaterstück auf, indem es um einen Koffer voller Geld und vielen Verwechslungen gehen wird.

Herbert Flück



AUS DEN VEREINEN: WINTERMEISTERSCHAFT

Starke Leistungen des Turnvereins im Unihockey und Volleyball

In den Monaten Februar und März veranstaltet der Kreisturnverband Lenzburg traditionell seine Wintermeisterschaften im Unihockey und Volleyball. An je 2 zwei Abenden werden die besten des Kreises gesucht. Und in diesem Jahr schaffte es auch der Turnverein Hendschiken wieder einmal, vorne mitzumischen.

Im Unihockey gelang beiden Mannschaften der Einzug in die Finalrunde. Dort kämpfte sich „Hendschiken 2“ sogar bis in den Halbfinal, wo man sich mit einem Tor Unterschied knapp geschlagen geben musste und somit auch die Qualifikation für den kantonalen Final um Haaresbreite verpasste.

Auch im Volleyball wurde um jeden Ball gekämpft. Hier erreichte „Hendschiken 1“ einen Rang unter den ersten Acht, was im Vergleich zu den letzten Jahren eine sehr gute Leistung war.

Adrian Zobrist





mühlehof-apotheke

Dr. M. Hellmüller
 Bahnhofstrasse 23
 5605 Dottikon
 Tel. 056/624 14 24
 Fax 25

*Medikamente auf Rezept bringen wir
 & kostenlos zu Ihnen nach Hause*

Der Kampf um den kleinen Ball

Zum 12. Mal fand am 26./27. Februar 2005 in Möriken-Wildegg das Kreis-Jugi-Hallenhockeyturnier statt.

Die Jugi Hendschiken war mit 4 Mannschaften vertreten. Am Samstagnachmittag wurde in der Kategorie B (Jg. 92 – 94) gespielt. Für einen Exploit reichte es leider nicht, aber ein 5. und ein 11. Platz von 16 Mannschaften lässt für nächstes Jahr einiges versprechen.

Am Sonntag standen dann noch die Spiele der Kategorie A (Jg. 89 – 91) und C (Jg. 95-96) an. Während die Älteren wahrscheinlich vom Vorabend noch ein bisschen müde waren und den 10. Platz erreichten, schafften es die Kleinsten fast unter die ersten drei. Gerade ein Tor fehlte schlussendlich. Zum Schluss schaute aber ein dennoch sehr guter 6. Rang heraus.

Trotz der verpassten Podestplätze hatten die Jugendlichen sichtlich Spass an diesem Wochenende, dies auch weil Unihockey bei vielen der Favorit bei den Mannschaftsspielen ist.

Adrian Zobrist





Ihr Fachberater 062 896 20 10

Heinz Renold · 5504 Othmarsingen
Bahnhofstrasse 23

TV, Video
Hi-Fi, Kameras
Lautsprecher Systeme
Home-Cinema

- Persönliche Beratung
- Fachgerechter Service
- Sat -Anlagen

Philips Technics Panasonic JVC Sanyo

Mädchenriege auf Erfolgskurs

Eisig kalt war es am Samstag, 26. Februar 2005, als sich 15 Mädchen der Jugi Hendschiken vor der Turnhalle besammelten. Alle waren motiviert und freuten sich auf das bevorstehende Hallenhockey-Turnier. Wie jedes Jahr haben sie fleissig trainiert und manch' blauen Flecken kassiert. Am frühen Nachmittag starteten die zwei Gruppen der Kategorie B in das Turnier. Es wurde mitgefiebert, gerufen und auch mal geschimpft. Die Gegner waren sehr stark, doch eine der beiden Mannschaften schaffte es auf den 2. Rang und somit auf das Podest. Der ersehnte Pokal...! Und nicht genug, sie qualifizierten sich somit auch für das kantonale Hallenhockey-Turnier am 19. März in Villmergen. Auch die andere Mannschaft ging nicht leer aus, sie bekamen das „Kreuzchen“, das sie noch lange an das Mitmachen und den Spass erinnert.

Die dritte Mannschaft der Mädchenjugi startete am Sonntag, 27. Februar 2005 am Morgen in das Turnier. Trotz der frühen Morgenstunden zeigten sie schon volle Leistung und behaupteten sich gegen starke Gegner. Leider reichte es ihnen nicht auf das Podest, dennoch können sie auf ihre Leistung stolz sein. Das Mitmachen zählt.

Jugileiterin Cornelia Räber



Hendschiken Projekt „Hintermatte“

6 freistehende 5 1/2-Zimmer-EFH

Lebens(T)räume zum Wohlfühlen! Moderne Ueberbauung, Parzelle ab 365 m2, Innenausbau mitbestimmbar, Teilunterkellerung, inkl. Carport, AP und Geräteraum.
Ab Fr. 695'000.--



RE/MAX
Brugg

Esther Rubin
esther.rubin@remax-brugg.ch
Tel. 056 250 48 47

Generalversammlung der Damenriege Hendschiken 2005

Zur diesjährigen Generalversammlung der Damenriege Hendschiken am Freitag, 18.02.2005 begrüßte die Präsidentin Sandra Keller die anwesenden Turnerinnen im Restaurant Jägerstübli.

Im Mittelpunkt standen die Traktanden Mutation, Wahlen und Ehrungen. Der Verein durfte ein neues Mitglied, Rahel Zobrist mit einem kräftigen Applaus in den Verein aufnehmen. Vreni Zobrist schrieb mit ihrem Austritt im Vorstand als Kassiererin nach sage und schreibe 18 Jahren ein Stück Vereinsgeschichte. Vor 24 Jahren wurde sie als Aktivmitglied in den Verein aufgenommen. Während dieser Zeit hat sie zudem für 8 Jahren die Mädchenriege geleitet. Keine Frage, wer ein solches Engagement zum Wohle des Vereins beiträgt, hat ganz einfach die Ehrenmitgliedschaft verdient. Symbolisch wurde Vreni Zobrist nebst einer gravierten Glasmöwe die alte Vereinsfahne überreicht, welche so am passenden Ort die letzte Ehre gefunden hat. Vreni Zobrist bleibt dem Verein als Aktivmitglied weiterhin erhalten.

Neu durfte Cornelia Räber im Vorstand aufgenommen werden. Da sie leider an der GV nicht anwesend war, wünschen wir ihr auf diesem Weg viele schöne Momente in ihrem neuen Amt als Beisitzerin.

Gleich zweimal durfte die Präsidentin zum 20-jährigen Jubiläum als Aktivturnerin gratulieren, nämlich Arian Zobrist und Pia Gehrig. Ebenfalls wurde Nicole Dössegger einen Blumenstraus für ihre 10-jährige Mitgliedschaft überreicht.

Für das bevorstehende Vereinsjahr haben sich die Turnerinnen entschieden für einmal nicht am Turnfest teilzunehmen. Anstelle des traditionellen Wettkampfes steht eine neue Herausforderung anfangs Juli auf dem Programm. Mit einem Bergführer werden die Turnerinnen das Weismies, welches über 4000 Meter liegt, erklimmen.

Renate Lüscher



AUS DEN VEREINEN: GENERALVERSAMMLUNG FRAUENTURNVEREIN

GV Frauenturnverein Hendschiken

Am 14. Februar 2005 fand die Generalversammlung des Frauenturnvereins Hendschiken im Restaurant Jägerstübli statt. Unter dem Traktandum Mutationen mussten zwei Austritte vermerkt werden. Es sind dies Annemarie Körkel, welche nach 21 Jahren Aktivmitgliedschaft den Austritt gab und Dominique Baumann; sie war während 17 Jahren Aktivmitglied, die letzten 5 Jahre zudem im Vorstand. Beide wechseln von der Aktivmitgliedschaft zur Passivmitgliedschaft. Erfreulicherweise durften auch zwei Neueintritte bekannt gegeben werden. Es sind dies Elisabeth Bürki und Renate Goldener. Sie wurden mit grossem Applaus im Verein aufgenommen. Da die amtierende Präsidentin (Silvia Zobrist) und die Vize-Präsidentin (Dominique Baumann) ihren Rücktritt bekannt gaben, mussten Wahlen durchgeführt werden. Als neue Vizepräsidentin stellte sich Greti Sommer zur Verfüg-

ung; für das Amt der Präsidentin, Alice Heubacher. Da Alice Heubacher bis anhin für die technische Leitung zuständig war, musste zudem eine neue Leiterin in den Vorstand gesucht werden. Dazu stellte sich Elisabeth Bürki zur Verfügung. Alle wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Somit setzt sich der Vorstand für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen: Alice Heubacher, Präsidentin; Greti Sommer, Vize-Präsidentin; Erna Käser, Kassierin; Jolanda Wipf, Aktuarin; Elisabeth Bürki, technische Leitung. Nebst Elisabeth Bürki (neu) werden sich Brigitte Sommer (neu) und Vreni Haller (bisher) in der Leitung der Turnstunden abwechseln.

Silvia Zobrist

Wer Lust hat bei uns mitzumachen; wir turnen jeweils am Montag, 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr. Nebst dem Turnen wird mit verschiedenen Aktivitäten auch die Geselligkeit gepflegt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Sommerferien 2005

(Ke) Die Gemeindeverwaltung bleibt von Montag, 25. Juli – Freitag bis 5. August 2005 geschlossen.

Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerfeier findet am **Freitag, 13. Mai** statt. Alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger der Jahrgänge 1986 und 1987 sind herzlich eingeladen.

Reserviert Euch bitte dieses Datum, die persönliche Einladung wird in den nächsten Tagen versandt.

Positiver Rechnungsabschluss - Ertragsüberschuss von 518'989.- Franken

Eigentlich hatte der Gemeinderat Hendschiken einen Rechnungsabschluss mit einem Aufwandüberschuss von 114'400,- Fr. budgetiert. Die Rechnung der Einwohnergemeinde Hendschiken schliesst jedoch mit einem Ertragsüberschuss von 518'989 Fr.. Der Überschuss wird für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages sowie für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Das gegenüber dem Voranschlag verbesserte Rechnungsergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zwei davon sind der gute Steuerabschluss sowie der um 211'640 Fr. erhöhte Finanzausgleich des Kantons. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass auf Steuerguthaben noch grössere Abschreibungen zu erwarten sind.

Budgetvorgaben eingehalten

Weiter kann festgestellt werden, dass sich alle "Dienststellen", bis auf wenige ausserordentliche Abweichungen, an die Budgetvorgaben gehalten haben.

Die drei Eigenwirtschaftsbetriebe schliessen ebenfalls positiv ab. So kann bei der Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss 43'902 Fr. geschlossen werden, die Abwasserbeseitigung erwirtschaftete 47'585 Fr. Überschuss und bei der Abfallentsorgung kann ein Plus von 19'896 Fr. verzeichnet werden.

Der Bestand der langfristigen Schulden beträgt bei dem Jahresabschluss 1.7 Mio Franken.

Wahl eines Mitgliedes der Finanzkommission (Ersatzwahl)

Ursula Teinilä ist das neue Mitglied der Finanzkommission Hendschiken für den Rest der Amts-

periode 2002/2005. Sie wurde mit 114 Stimmen gewählt. Nicht gewählt sind Regula Dünki mit 103 Stimmen und René Bertschinger mit 73 Stimmen. Da es sich um den zweiten Wahlgang handelte, gilt das relative Mehr. Die Stimmbeteiligung lag bei 48,11 %

Gesamterneuerungswahlen

Der Gemeinderat legt in Absprache mit dem Friedensrichter Rudolf Hoder die Termine für die Behördenwahlen 2005 wie folgt fest:

Sonntag, 25. September, 1. Wahlgang

- Gemeinderat
- Gemeindeamman, Vizeamman
- Schulpflege
- Finanzkommission
- Steuerkommission + Ersatzmitglieder
- Stimmzähler + Ersatzmitglieder

Sonntag, 27. November evtl. 2. Wahlgang

Industriestrasse: Provisorische Umfahrung / Arbeitsvergabe

Die Industriestrasse verlief grösstenteils über das Baurechtsgrundstück von Kurt Hürlimann, Boswil. Mit prov. Wirkung vereinbarte er damals mit dem zuständigen Gemeinderat, den Strassenverlauf vorerst so zu belassen, damit die Gemeinde Zeit hat, die Korrektur vorzunehmen.

Die Vereinbarung für die Strassenbenützung (Industriestrasse) auf der Parzelle Nr. 280.1 mit Kurt Hürlimann, wurde anfangs Oktober 2004 gekündigt.

Die Walo Bertschinger AG, Lenzburg erhielt den Auftrag ein Provisorium für die nächsten Jahre zu erstellen. Diese Arbeiten wurden Ende Februar erledigt.

Geschwindigkeitskontrollen in Hendschiken

Im Jahr 2004 wurden innerorts 2228 Fahrzeuge kontrolliert. 415 Fahrzeughalter wurden mit Ordnungsbussen bestraft. 14 Halter wurden angezeigt.

Dienstjubiläen

Am 1. Januar 2005 konnte Alois Heubacher sein 15-jähriges Jubiläum als Angestellter der Gemeinde Hendschiken feiern. Der Gemeinderat dankt Alois Heubacher für seine langjährigen pflichtbewusste Arbeit zum Wohle der Gemeinde Hendschiken.

Herbert Baumann als Stimmzähler und Urs Gloor als Stimmzähler Stellvertreter sind seit 15

Jahren im Dienste der Gemeinde tätig. Wir danken beiden für die wertvolle Mitarbeit. Herr Adolf Babuska-Schejbal, seit 19 Jahren Stimmenzähler, wird dieses Jahr Hendschiken Richtung Tschechien verlassen und sein Amt niederlegen. Wir danken Herrn Babuska für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Aufhebung der Publikationspflicht bei Handänderungen

Ab 1. Januar 2005 müssen Handänderungen am Eigentum von Grundstücken nicht mehr im Amtsblatt publiziert werden.

Wer hat Anspruch auf einen Beitrag für die Krankenkassen - Prämienverbilligung im Jahr 2006?

Anspruchsberechtigt sind Personen, die am 1. Januar 2006

- bei einer anerkannten Krankenkasse für die Krankenpflege-Grundversicherung versichert sind;
- im Kanton Aargau Wohnsitz haben, sofern sich im Sinne der nachstehenden Berechnung ein Verbilligungsbeitrag ergibt. Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2005.

Wie hoch ist der Verbilligungsbeitrag?

Übersteigen die Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (Fr. 2'850.- je erwachsene Person und Fr. 800.- je Kind*) 11 % des massgebenden Einkommens, besteht ein Anspruch.

* Bei Kindern ab Jahrgang 1987 (= 19-jährig im Jahr 2005) wird mit der Richtprämie von Fr. 2850.- gerechnet. Unter http://www.asva.ch/html/pv_2006.htm können Sie online Ihre Verbilligung errechnen.

Das Antragsformular sowie Berechnungsbeispiele, ob ein Anspruch besteht, können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Wie kann der Verbilligungsbeitrag geltend gemacht werden?

Der Verbilligungsbeitrag wird nur ausbezahlt, wenn ein Antrag gestellt wird. Das Antragsformular muss bis spätestens **31. Mai 2005** bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Strassen-, Abwasser- und Wasserreglement Hendschiken

Mitwirkung der Bevölkerung

Das Abwasser- und das Wasserreglement von Hendschiken sind veraltet. Sie sind nicht mehr auf die übergeordneten Erlasse abgestimmt, wie z.B.

auf das kantonale Baugesetz und auf die Grundsätze des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer. So muss heute z.B. ein Grundeigentümer, der sein Regenwasser auf dem Grundstück versickern lässt, gleich viel bezahlen wie jemand, der alles Regenwasser in die Kanalisation ableitet. Das neue kantonale Baugesetz schreibt vor, dass die Gemeinden ein Strassenreglement erstellen müssen. Der Gemeinderat hat deshalb einem Planungsbüro den Auftrag erteilt, Entwürfe für zeitgemässe Reglemente zu erarbeiten. Diese Entwürfe liegen nun vor.

Der Gemeinderat lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Hendschiken herzlich ein, die Entwürfe einzusehen und bis am 25. März 2005 Anregungen dazu anzubringen (Adresse: Gemeinderat, 5604 Hendschiken). Es handelt sich um eine freiwillige Mitwirkung ohne gesetzliche Basis.

Der Ressortvorsteher sowie der Planer stehen am Dienstag, 22. März 2005 von 18.00 bis 19.30 Uhr zur Beantwortung von Fragen im Gemeindehaus zur Verfügung.

Möglichkeiten zur Einsichtnahme:

Bei der Gemeindekanzlei oder im Internet unter www.hendschiken.ch (News)

Der Gemeinderat wird anschliessend entscheiden, ob Anpassungen vorzunehmen sind. Die Vorlagen werden der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2005 vorgelegt.

Aargauer Ideentopf

Der Aargauer Ideentopf unterstützt Kulturprojekte von Jugendlichen bis 25 Jahren.

Vorrang haben originelle, kreative Projekte in den Sparten Musik, Theater, Film, Video, Literatur, Performance und Spartenübergreifendes, die von Jugendlichen für Jugendliche organisiert und durchgeführt werden.

Der Aargauer Ideentopf ist ein Projekt des Stapferhauses Lenzburg mit dem Ziel, kreative Jugendprojekte im Aargau zu unterstützen. Die Finanzierung geschieht durch den Regierungsrat (Lotteriefonds).

Über die Projekte entscheidet eine Fachgruppe aus sieben Mitgliedern, wobei Jugendliche unter 25 Jahren die Mehrheit stellen.

Für Interessierte gibt es in diesem Jahr eine erste Chance. Am 26. März ist Einsendeschluss für die erste Gesuchsrunde. Bis dahin können übers Internet unter www.aargauerideentopf.ch neue Gesuche eingereicht werden.

Waldspielgruppe UHU, Othmarsingen

Mit Kindern ab 3 Jahren, werden wir im Wald die Jahreszeiten mit all unseren Sinnen erfahren und erleben. In einem geschützten Rahmen, können die Kinder ihre natürliche Bewegungsfreude und ihre Abenteuerlust in der Natur ausleben. Wir werden spielen, Hütten bauen, Feuer machen, Singen und Geschichten hören, mit Naturalien werken, herumtoben und dabei den Wald genießen. Die Kinder erleben, dass sie auch ohne Spielzeug bestens verweilen können. Mit seinen Farben, Formen, Gerüchen, Bewegungen und Berührungsmöglichkeiten bildet der Wald ein ideales Wahrnehmungsparadies. Wir freuen uns auf viele spannende Stunden beim Waldsofa und auf viele Waldkinder.

Frau Sandra Biswas, Tel. 062/8961074



Samariterverein
Dottikon u. Umgebung
Vreni Burch
Anglikerstr. 6
5612 Villmergen



Kurs: Notfälle bei Kleinkindern

Ab dem **7. März 05** führt der Samariterverein Dottikon und Umgebung den Kurs „Notfälle bei Kleinkindern“ durch. In drei Lektionen wird gelernt, wie man richtig beatmet, lagert, Blutungen stillt und einen Verband anlegt. Etwas Medikamentenlehre, Überblick in der Hausapotheke und spezielle Unfallsituationen runden das Stoffgebiet ab. Zusammen mit einem Hausarzt befasst man sich zudem über die Gefährlichkeit von Krankheitssymptomen, den Arztbesuch und die Vorbereitung des Kindes auf einen eventuellen Spitalaufenthalt.

Anmeldung und Auskunft:
Vreni Burch, Tel. 056/ 610 43 92 (abends).

Zivilstandsnachrichten, bis 10. Februar 2005

Geburten

- Dezember 12. Meier Isabelle Claudia, von Lupfig AG, Tochter des Keller Marco und der Meier Sibylle.
- Januar 10. Kubli Joel Cedric, von Elm GL, Sohn des Kubli Markus und der Kubli geb. Rusch Cécile

Theo Michel

Sanitär Heizung
Spenglerei Metallbau
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren

5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86
michel-dottikon@bluewin.ch



Fahrschule

R. Brunner

5605 Dottikon
079 / 300 93 34



Auto Motorrad Motorboot

Kebab House

Beim Bahnhof Hendschiken

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
10.00 – 21.30 Uhr

Samstag 11.00 - 21.30 Uhr

Freitags: Happy Weekend Special

Bier 1664 von Kronenburg 0,25 dl
nur Fr. 1.90 statt Fr. 2.90

2/3.	April	Frauenturnverein: Schnurball-Night	Birr
3.	April	Konfirmations-Gottesdienst	Stadtkirche Lenzburg
3.	April	Turnende Vereine: Theater, Nachmittagsvorstellung	Turnhalle
6./8./9.	April	Turnende Vereine: Theater, Abendvorstellungen	Turnhalle
6.	April	Z' Morge-Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
8.	April	Turnverein: Volley-Night	Seengen
12.	April	Landfrauenverein: QuimiQ-Vorführung	
28.	April	Landfrauenverein: Migros Schönbühl: Gemüseplattform	
30.	April	Event-Team Verein: Walpurgisnacht	Industriegebiet
03.	Mai	Feuerwehr: Gesamtübung Regio	Brunegg
04.	Mai	Z' Morge-Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
6.	Mai	Jugendspiel Othmarsingen: Muttertagskonzert	Ref. Kirchenzentrum
7.	Mai	Schützengesellschaft: 1. Obligatorisches Schiessen 09.00 - 11.00 Uhr	Schützenhaus
13.	Mai	Jungbürgerfeier	

Bis zur nächsten Dorfpost - Ausgabe sind keine aktuellen, **hohen Geburtstage** zu erzeichnen.

Die Redaktion



Für **Menschen** mit Menschen

Der Arbeitgeber in Ihrer Region!

Setz
Logistik

Setz Gütertransport AG
5606 Dintikon
www.setz.ch



Hier arbeitet Ihr «Banker», nicht Ihr Geld.

Bei uns haben Sie gut lachen wenn Sie Ihre Freizeit lieber gemächlich im Familienkreis verbringen. Das Beobachten und Analysieren der weltweiten Märkte erledigt derweil Ihr persönlicher HYPT-Berater. Und weil er auch Ihre Bedürfnisse und Ziele genau kennt, kann er Sie neutral, verständlich und individuell betreuen. Lehnen Sie sich also ruhig zurück.

Falls Sie das noch nicht können: 062 985 15 55 – Ihre Anlagebank.

HYPOTHEKARBANK LENZBURG
www.hbj.ch